

Sensationell!

[213]



Neu!



Graf Leo Tolstoi, Julius.

(Wandelt,

dieweil Ihr das Licht habt.)

Erzählung

aus der Zeit der ersten Christen.



In dieser in den ersten Jahren des christlichen Jahrhunderts spielenden Erzählung giebt uns Tolstoi gewissermassen ein Bild seiner jetzigen Lebensanschauungen, indem er sagt: „Statt reich und berühmt zu werden, sollten wir alles das, was die Freude des menschlichen Lebens ausmacht, entbehren. Das Leben in grossen Städten ermüdet und entnervt uns und trotz der vielen Vergnügungen sterben wir schliesslich vor Langeweile und Bedauern darüber, dass unser Leben so ganz anders ist als es sein sollte.“ Gleichzeitig rechtfertigt sich der Verfasser vor dem Vorwurfe, weshalb er seine Worte nicht zur That gemacht, weshalb er seinen Entschluss, seine Lebensgüter zu verteilen, nicht zur Ausführung gebracht hat. Er giebt seine sozialistischen Anschauungen kund, indem er für Verteilung der Güter plaidiert. Ueber das Verhältnis der beiden Geschlechter lässt er sich, wie in der *Kreuzersonate* aus; seiner Meinung nach soll die Ehe ein Freundschaftsbund, ein geschwisterliches Zusammenleben sein. Die sinnliche Liebe schliesst er aus. Wie Tolstoi seine Ideen, denen man nicht immer beipflichten kann, ausführt, das ist höchst interessant. Geistreich, wie immer, entwickelt er dieselben und zaubert uns Unmöglichkeiten vor, die wohl zu wünschen, aber nicht zu erreichen sind; er giebt uns falsche Münze, die indes so täuschend nachgeahmt ist, dass wir sie für echt nehmen. Wer einen Blick in dies fesselnde Werk gethan, wird es sicher nicht ungelesen zur Seite legen.

Der Absatz wird ein unumschränkter sein. Versehen Sie sich gef. mit Exemplaren. Die englischen u. französischen Ausgaben sind bereits in mehreren Auflagen vergriffen. Die Bestellungen werden nach Eingang der Reihe nach expediert. — Von der „Kreuzersonate“ und „Roman der Ehe“ liessen wir grosse Auflagen herstellen, waren jedoch trotzdem oft wochenlang nicht in der Lage, die massenhaften Bestellungen zu effektuieren. Die Bezugsbedingungen sind wie immer äusserst günstige:

Ladenpreis 1 *ℳ* 50 *℔* mit
33 1/3 % und 7/6.

1 Fünf-Kilo-Paket

20 Explre. für 15 *ℳ* franko
per Post;

50 Explre. für 30 *ℳ*,
100 „ „ 50 „

Berlin, Dessauerstrasse 13.

Norddeutsches Verlags-Institut
Behrend & Jolowicz.

Nur auf Verlangen!

[1917]



Zur Versendung liegt bereit und bitte
um Aufgabe der Bestellungen:

Reste des Wodankultus in der Gegenwart.

Von

P. Schwarz,

Dr. phil.

(Nach einem Vortrage des Verfassers im
„Künstlerverein“ zu Celle.)

8°. IV u. 50 S.

Preis 1 *ℳ* ord., 75 *℔* netto.

Für dieses absatzfähige Büchlein erbitte
ich thätige Verwendung!

Hochachtungsvoll

Leipzig, Januar 1891.

August Neumann's Verlag
Fr. Lucas.

[1972]

Deutsche Literaturzeitung.

Begründet

von Professor Dr. Max Rödiger.

Herausgegeben

von

Dr. August Fresenius
in Berlin.

XII. Jahrgang.

Erscheint jeden Sonnabend.

Abonnementspreis vierteljährlich 7 *ℳ*.

Preis der Anzeigen:

Für die gespaltene Petitzeile 20 *℔*.

Die neueste Nummer 3 vom 17. Januar bringt Besprechungen über folgende Werke:
Baur, Zwingli's Theologie, bespr. von Prof. H. Holtzmann, Strassburg.
Hardy, Der Buddhismus nach älteren Pälwerken, bespr. von Prof. H. Oldenberg, Kiel.
Scott, Buddhism and Christianity, bespr. von Prof. H. Oldenberg, Kiel.
Lasswitz, Geschichte der Atomistik vom Mittelalter bis Newton, bespr. von Prof. J. Freudenthal, Breslau.
Schmid, Hauptforderungen der Herbart-Zillerschen Unterrichtslehre, bespr. von Seminarinspektor Dr. C. Andreae, Kaiserslautern.
Hayn, Bibliotheca Germanorum nuptialis, bespr. von Dr. O. Meyer, Strassburg.
Abel und Winckler, Keilschrifttexte, bespr. Prof. E. Schrader, Berlin.
Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft II 1, bespr. von Prof. W. Dittenberger, Halle.
Hartmann, De Phaedri fabulis, bespr. von Dr. M. Rothstein, Berlin.
Heusler, Ljóthaháttir, bespr. von Dr. W. Ranisch, Königsberg.
Gréard, Edmond Scherer, bespr. von Prof. A. Tobler, Berlin.
Friedlaender, Sittengeschichte Roms, bespr. von Prof. R. Förster, Breslau.
Monticolo, Cronache Veneziane antichissime I, bespr. von Prof. W. Bernhardt, Berlin.
Tommasini, Stefano Infessura, Diario della città di Roma, bespr. von Prof. W. Bernhardt, Berlin.
Stadelmann, Aus der Regierungstätigkeit Friedrich des Grossen, bespr. von Dr. A. Naudé, Berlin.
Harrisse, Christophe Colomb, bespr. von Prof. S. Ruge, Dresden.
Pollock, Recht des Grundbesitzes in England, bespr. von Prof. K. Th. Eheberg, Erlangen.
Grünfeld, Cystoskopie, bespr. von Dr. H. Goldschmidt, Berlin.
Remsen, Anorganische Chemie, bespr. von Prof. R. Biedermann, Berlin.
Dingeldey, Topologische Studien, bespr. von Prof. E. Netto, Giessen.
Ertl, Oesterreichisches Städtebuch III, bespr. von Reg.-Rat Dr. P. Kollmann, Oldenburg.
Sievers, Demetrius, bespr. von Dr. C. Schüddekopf, Wolfenbüttel.
Ders., Waterloo, bespr. von Dr. C. Schüddekopf, Wolfenbüttel.
Ders., Gedichte, bespr. von Dr. C. Schüddekopf, Wolfenbüttel.
Mitteilungen, u. a. Amerikanische orientalische Gesellschaft.

Alle Bestellungen, Korrespondenzen und
Büchersendungen an die *Redaktion*, wie an
mich, erbitte ich

nur nach Berlin,
nicht Stuttgart.

W. Spemann in Berlin.